

Die Freie-Wähler-Liste in Rudersberg steht

In Mannenberg kandidiert Sohn Steffen für Vater Dietmar Knödler, der dem Rat Adieu sagt / Kein Kandidat in Necklinsberg

Rudersberg (mpf).

Die Freien Wähler, derzeit mit elf Sitzen größte Fraktion im Rudersberger Gemeinderat, gehen am 7. Juni mit 23 Kandidaten – darunter sechs Frauen – ins Wahlrennen. Nicht mehr dabei ist Fraktionschef Dietmar Knödler, für den in Mannenberg sein Sohn Steffen Knödler antritt. Auch Tino Widmaier, Karl Fischer und Ralf Widmaier sagen dem Gremium Adieu.

Nur in Necklinsberg ist es den Freien Wählern nicht gelungen, einen Kandidaten zu finden. „An Bewährtem festhalten - Neues in Angriff nehmen“, unter diesem Motto will die FWV Wirtschaft, Gewerbe und die Wohngemeinde fördern, Umwelt und Gewässer schützen, erneuerbare Energien einsetzen, das letzte Kindergartenjahr kosten-

frei gestalten, die Teilorte besser an den Nahverkehr anbinden, die Freibäder modernisieren, Bolzplätze und Spielplätze bauen. Außerdem setzen sie auf solide Finanzen, Projekte für ein gutes Zusammenleben für Jung und Alt, die Einrichtung einer Demenzstation mit ambulanter Pflege, die Förderung der Streuobstwiesen und von deren Nutzern, des Bio-Obst-Anbaus und des Tourismus im Wieslauftal.

Sieben der gegenwärtig elf Räte der FWV stellen sich wieder zur Wahl: Peter Fohr, Thomas Klotzbücher, Margrit Fritz, Susanne Hieber, Gerhard Birzele, Steffen Menikheim und Harald Strotbek. Nicht mehr dabei sind Urgesteine wie Dietmar Knödler und Karl Fischer, die jahrzehntelang in der Fraktion eine wichtige Rolle spielten, aber auch Ralf Widmaier und Tino Widmaier. Wiewohl Parteimitglieder nicht ausgeschlossen waren, sind alle FWV-Kandidat(inn)en parteilos. In einer öffentlichen Versammlung wurden folgende 23 Bewerberinnen und Bewerber der Liste der FWV

nominiert:

In Rudersberg kandidieren Gerhard Birzele (55), Apotheker; Steffen Menikheim (40), Stuckateurmeister; Harald Strotbek (55), Techniker; Carmen Brose (45), Leiterin Kreditorenmanagement; Thomas Keller (48), Leiter des Polizeipostens; Britta Eckl (39), Objektleiterin.

In Oberndorf treten an Susanne Hieber (36), Steuerberaterin; Ralf Fichtl (34), Kaufmännischer Angestellter; Martin Hermann (46), Ingenieur, in Klaffenbach Michael Heinrich (37), Industrie-Mechaniker von Beruf. In Mannenberg tritt an Steffen Knödler (29), Ingenieur für Klimatechnik; in Zumhof sind es Margrit Fritz (59), Lehrerin, und Klaus-Peter Krause (49), Tankstellenpächter,

Die Kandidaten im Wohnbezirk Schlechtbach heißen: Dieter Möll ((43), Straßenbauer; Thomas Klotzbücher (37), Datentechniker; Matthias Pregizer (46),

Mechaniker und Landwirt. In Lindental tritt an der Student Jan-Alexander Baumgärtner (26), in Michellau die Juwelenfasserin Christine Malisi (39). In Steinenberg kandidieren Irmgard Nagel (59), selbstständige Kauffrau; Peter Fohr (53), Fahrdienstleiter, und Frank Ehmann (36), Baumaschinengeräteführer. In Asperglen tritt an der Diplom-Volkswirt Klaus Schindler (55).

Die Freien Wähler wollen, so Gerhard Birzele, „bisher bewährte Kommunalpolitik“ kontinuierlich fortsetzen, mit neuen Ideen und einer zeitgemäßen Entwicklung der Gemeinde“. Sie sehen „die veränderten Bedingungen der heutigen Zeit als Herausforderung“ und wollen sich derer annehmen und zwar bürgernah, aufrichtig, ehrlich mit klarem Blick für das Reale und das finanziell Machbare. Die Kandidaten wollen, so Birzele, vor der Wahl und vor Ort noch Gespräche führen. „Mit dem Bürger sollen hierbei aktuelle Probleme besprochen werden, aber auch seine Kritik.“